

Qualitätsbericht 2005

gemäß §137 Abs. 1 Satz 3 Nr.6 SGB V
Berichtsjahr 2004

Kreisklinik Weißenburg/Bay.



Wir sind in Ihrer Nähe, wenn Sie uns
brauchen!

Herausgeber: Kommunalunternehmen Kliniken des Landkreises
Weißenburg-Gunzenhausen

Inhaltsverzeichnis

Seite

Basisteil		5
A	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1.1	Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	5
A-1.2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	5
A-1.3	Name des Krankenhauses	5
A-1.4	Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	5
A-1.5	Anzahl der Betten im Gesamtkrankenhaus	5
A-1.6	Gesamtzahl der behandelten Patienten im Jahr 2004	5
A-1.7A	Fachabteilungen	6
A-1.7B	Top-30-DRG im Gesamtkrankenhaus	6
A-1.8	Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	7
A-1.9	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	7
A-2.0	Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft	8
A-2.1	Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	8
A-2.1.1	Apparative Ausstattung	8
A-2.1.2	Therapeutische Möglichkeiten	9
A-3.0	Weitere Angaben zum Krankenhaus	9
A-3.1	Servicekonzept für Patienten mit Wahlleistungen	9
A-3.2	Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege	10
A-3.3	Zusammenarbeit mit niedergelassenen Fachärzten	11
B-1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	12
B-1.1	Fachabteilung Innere	12
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum	12
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte	12
B-1.4	Weitere Leistungsangebote	12
B-1.5	Top-10-DRG	13
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen	13
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe	14

B-1.1	Fachabteilung Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie	15
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum	15
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte	15
B-1.4	Weitere Leistungsangebote	16
B-1.5	Top-10-DRG	16
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen	17
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe	18
B-1.1	Fachabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe (Belegabteilung)	19
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum	19
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte	19
B-1.4	Weiter Leistungsangebote	20
B-1.5	Top-10-DRG	21
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen	22
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe	23
B-1.1	Fachabteilung HNO (Belegabteilung)	24
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum	24
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte	24
B-1.4	Weitere Leistungsangebote	25
B-1.5	Top-10-DRG	25
B-1.6	Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen	26
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe	26
B-1.1	Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin	27
B-1.2	Medizinisches Leistungsspektrum	27
B-1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte	27
B-1.4	Weitere Leistungsangebote	28

B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	29
B-2.1	Gesamtzahl ambulante Operationen	29
B-2.2	Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilungen	29
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen	30
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	31
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	31
C	Qualitätssicherung	32
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	32
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren	33
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht § 112 SGB V	33
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management- Programmen	33
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 Satz 3 Nr.3 SGB V	34
Systemteil		37
D	Qualitätspolitik	37
D-1	Unternehmensphilosophie	37
	Qualitätsphilosophie des Krankenhauses	38
D-2	Leitbild als Grundsatz	38
D-3	Qualitätsziel des Krankenhauses	39
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	40
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	40
E-2	Qualitätsbewertung	40
F	Durchführung von Qualitätsprojekten	40
G	Weitergehende Informationen	42
G-1	Verantwortung	42
G-2	Ansprechpartner	42
G-3	Links	42
Kontakte auf einen Blick		43

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, e-mail-Adresse, Internetadresse)

Kreisklinik Weißenburg
Krankenhausstraße 1
91781 Weißenburg

Tel.: 09141/903-0
Fax: 09141/903-3003
e-mail: info@klinikenwug.de
Internet: www.klinikenwug.de

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

IK 260950727

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Kommunalunternehmen
Kliniken Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGBV (Stichtag 31.12.2004)

Bis 30.11.2004: 205
Ab 01.12.2004: 190

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 7.281
Ambulante Patienten: 4.503

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Anzahl der Betten (ab 01.12.)	Anzahl der stationären Fälle	Hauptabt.(HA) oder Belegabt.(BA)	Poliklinik, Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin	80 (80)	2656	HA	ja
1500	Chirurgie	80 (77)	2312	HA	ja
2400	Gynäkologie	15 (10)	619	BA	ja
2500	Geburtshilfe	10 (10)	1049	BA	ja
2600	HNO	15 (8)	329	BA	ja
1800	Gefäßchirurgie/ Proktologie	3 (3)	316	---	ja
2700	Augenheilkunde	2 (2)	0	BA	ja
2200	Urologie	---	0	---	ja

A-1.7 B Top-30-DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht >2499g	488
2	O60	Normale (vaginale) Entbindung	380
3	F20	Unterbindung u. Entfernung (Stripping) von Venen	289
4	H08	Gallenblasenentfernung (Cholezystektomie) ohne Bauchschnitt (laparoskopisch)	216
5	F62	Herzschwäche (Herzinsuffizienz) und Schock	198
6	G09	Eingriffe bei Leisten- u. Schenkelbrüchen (Hernien)	181
7	G02	Große Eingriffe an Dünn- und Dickdarm	153
8	G48	Dickdarmspiegelung (Koloskopie)	151
9	D11	Entfernung der Gaumen- und Rachenmandeln (Tonsillektomie)	149
10	N04	Entfernung der Gebärmutter (Hysterektomie)	134
11	O01	Entbindung durch Kaiserschnitt (Sectio caesarea)	120
12	B70	Schlaganfall (Apoplexie)	111
13	F67	Bluthochdruck (Hypertonie)	109
14	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	106
15	G07	Blinddarmentfernung (Appendektomie)	99
16	G11	Verschiedene Eingriffe am Anus	99
17	G47	Magenspiegelung (Gastroskopie) bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	93
18	G66	Bauch-(Abdominal)schmerz	89
19	G08	Eingriff bei Bauchwand- u. Nabelbrüchen (Hernien)	85
20	B80	Verschiedene Kopfverletzungen	84
21	K10	Verschiedene Eingriffe an Schild- u. Nebenschilddrüse	84
22	G50	Magenspiegelung (Gastroskopie) bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	84
23	B69	Durchblutungsstörungen im Gehirn (TIA)	84

24	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	78
25	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung	78
26	F60	Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt (Myocardinfarkt)	68
27	O40	Abort und Ausschabung (Kürettage)	66
28	O65	Verschiedene vorgeburtliche stationäre Aufnahmen	60
29	V60	Alkoholvergiftung (Intoxikation) u. -entzug	57
30	G01	Resektion des Enddarms (Rektumresektion)	48

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote im Krankenhaus

- Kombinierte (interdisziplinäre) Versorgung von Erkrankungen der Bauchorgane und Lunge, einschließl. bösartiger Neubildungen, durch Innere Medizin und Bauch- u. Brustkorbchirurgie (Viszeral- u. Thoraxchirurgie).
- Gastroenterologie (Magen-Darm-Erkrankungen) mit kompletter diagnostischer und therapeutischer Video-Endoskopie.
- Nichtinvasive Diagnostik und Therapie von Herz- und Gefäßkrankheiten mit farbkodierter Duplexsonographie einschließlich transthorakaler und transösophagealer Echokardiographie, Elektrodefibrillation und Herzschrittmacherimplantation.
- Diagnostik und Therapie von gynäkologischen Erkrankungen, einschließl. großer Tumorchirurgie.
- Geburtshilfe mit Möglichkeiten moderner medizinischer und alternativer Gebärmethoden.

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

- Durchführung ambulanter Operationen im Bereich
 - Allgemeinchirurgie
 - Gefäßchirurgie
 - Hals-, Nasen-, Ohrenabteilung
 - Augenheilkunde
 - Urologie
 - Gynäkologie u. Geburtshilfe
- Ambulante Notfallversorgung
- Herzschrittmacher-Kontrollen
- Ambulante Chemotherapien (bei gynäkologischen Krebserkrankungen)

- Endoskopische Diagnose- und Therapieverfahren
 - ◆ Ösophagogastroduodenoskopie (Magenspiegelung)
 - ◆ Koloskopie (Darmspiegelung)
 - ◆ ERCP (Darstellung von Gallenwegen und Bauchspeicheldrüsengang)
 - ◆ Ösophagusvarizenbanding (Gummibandverödung von Speiseröhrenkrampfadern)
 - ◆ Bronchoskopie (Spiegelung von Luftröhre und Bronchien)
 - ◆ Punktionen der Leber und Bauchhöhle (Aszitespunktion), des Knochenmarks und Rippenfells (Pleurapunktion)

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Unfallchirurgische Erstversorgung in **Zusammenarbeit** mit der Abteilung Unfallchirurgie und Wiederherstellungschirurgie der Kreisklinik Gunzenhausen.

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 h sichergestellt	
	Ja	Nein X	Ja X	Nein
Computertomographie (CT) ¹	Ja	Nein X	Ja X	Nein
Magnetresonanztomographie (MRT) ²	Ja	Nein X	Ja X	Nein
Herzkatheterlabor ³	Ja	Nein X	Ja X	Nein
Szintigraphie	Ja	Nein X	Ja X	Nein
Positronenemissionstomographie (PET)	Ja	Nein X	Ja	Nein X
Elektroenzephalogramm (EEG)	Ja	Nein X	Ja	Nein X
Angiographie	Ja X	Nein	Ja X	Nein
Schlaflabor	Ja	Nein X	Ja	Nein
Mammographie	Ja X	Nein	Ja X	Nein
Langzeit-EKG	Ja X	Nein	Ja X	Nein
Digitale Videoendoskopie	Ja X	Nein	Ja X	Nein
Konventionelles Röntgen	Ja X	Nein	Ja X	Nein

¹ Derzeit in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen, hausintern geplant ab Nov. 2005

² In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen

³ In Kooperation mit Kreisklinik Gunzenhausen geplant ab Jan. 2006

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	vorhanden	
Physiotherapie	Ja X	Nein
Bewegungsbad	Ja X	Nein
Dialyse	Ja X	Nein
Logopädie	Ja	Nein X
Ergotherapie	Ja	Nein X
Schmerztherapie	Ja	Nein X
Eigenblutspende	Ja	Nein X
Gruppenpsychotherapie	Ja	Nein X
Einzelpsychotherapie	Ja	Nein X
Psychoedukation	Ja	Nein X
Thrombolyse	Ja X	Nein
Bestrahlung	Ja	Nein X

A-3 Weitere Angaben zum Krankenhaus

A-3.1 Servicekonzept für Patienten mit Wahlleistung

Durch unser Servicekonzept wollen wir unseren Patienten den Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten.

Das Ambiente unserer **Komfortzimmer** und der **individuelle Zimmerservice** unterstreichen dabei das Gesamtkonzept.

Unsere Serviceleistungen:

- Aufnahmeformalitäten im Patientenzimmer
- tägl. Handtuchwechsel
- Bademantel
- Badeartikel
- * Fön im Zimmer
- Telefon ohne Grundgebühr (nur die Einheiten sind zu zahlen)
- * Safe im Zimmer
- tägl. frische Getränke
- * Kühlschrank im Zimmer
- Tageszeitung
- * Fernseher im Zimmer
- Möglichkeit der erweiterten Mittagsmenüwahl

Eine Servicekraft des Hauses sieht tägl. nach dem Rechten und steht für Fragen, die organisatorischer Natur sind, gerne zur Verfügung.

Sollte im Ausnahmefall kein Einbettzimmer frei sein, werden wir ein Zweibettzimmer zur alleinigen Nutzung zur Verfügung stellen. In diesem Fall können die mit * gekennzeichneten Leistungen leider nicht erbracht werden.

Diese werden dann selbstverständlich auch nicht in Rechnung gestellt.

A-3.2 Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege

An der Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege, welcher **60 Ausbildungsplätze** zur Verfügung stehen, werden die Auszubildenden für ihren zukünftigen anspruchsvollen Beruf ausgebildet.

Schwerpunkt der dreijährigen Ausbildung ist die Vermittlung einer patientenorientierten Gesundheits- und Krankenpflege bei Menschen jeden Alters.

Im theoretischen Unterricht, welcher 2100 Stunden umfasst, wird den Auszubildenden fundiertes Wissen in folgenden Fächern vermittelt:

- Grundlagen der Pflege
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Berufskunde
- Recht und Verwaltung
- Deutsch und Kommunikation
- Sozialkunde

Der Unterricht wird erwachsenengerecht und überwiegend in Blöcken mit je 2-3 Wochen abgehalten.

Der praktische Teil der Ausbildung, welcher 2500 Stunden umfasst, wird schwerpunktmäßig in folgenden Fachbereichen absolviert:

- Innere Medizin
- Chirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Intensivstation
- Operationsbereich
- Ambulanz und Funktionsdienst

Außerdem wird der praktische Unterricht, welcher durch Lehrkräfte, Praxisanleiter, Mentoren und erfahrene examinierte Krankenpflegekräfte unterstützt wird, mit Einsätzen in psychiatrischen Einrichtungen und Sozialstationen außerhalb des Krankenhauses ergänzt. Darüber hinaus findet eine kontinuierliche Praxisbegleitung durch die Lehrerinnen und Lehrer der Berufsfachschule statt.

Die Ausbildung schließt mit Ablegen des Staatsexamens in einem praktischen, einem schriftlichen und einem mündlichen Prüfungsteil.

Trotz der rasanten Veränderungen im Gesundheitswesen wird der Beruf **Gesundheits- und Krankenpfleger(in)** ein Beruf mit Zukunft bleiben.

A-3.3 Zusammenarbeit mit niedergelassenen Fachärzten

Fachrichtung Urologie

Dr. med. Christian Graf
Dr. med. Thomas Merkl

In Zusammenarbeit mit den Urologen wurden im Berichtsjahr folgende Eingriffe durchgeführt:

- **Urethrocystoskopie** → Untersuchung der Harnblase mit einem Endoskop (röhren- oder schlauchförmiges Instrument).
- **Frenulotomie** → Durchtrennung des Frenulums (Bändchen, Zügel) am Penis
- **Orchidopexie** → Befestigung eines oder beider Hoden am tiefsten Punkt des Hodensackes z. B. nach Hodenverdrehung (Torsion) oder bei Ausbleiben der Wanderung der Hoden in den Hodensack.
- **Urethrotomie** → Schlitzung bei Harnröhrenverengung
- **Circumcision** → Beschneidung (Entfernung der Penisvorhaut)
- **Operation bei Inkontinenz** (Unvermögen Harn zurückzuhalten)
- **Synechiolyse** → Lösen von Verwachsungen
- **Hydrocelektomie** → Beseitigung eines Wasserbruchs am Hoden
- **Epididymektomie** → Entfernung des Nebenhodens

Die Einrichtung einer Belegabteilung Urologie ist geplant für Jan. 2006

Fachrichtung Phlebologie und Proktologie

Dr. med. Johann B. Auracher

In Kooperation mit der Allgemeinchirurgie wurden im Berichtsjahr überwiegend folgende Diagnosen behandelt bzw. operiert:

- **Varizen (Krampfadern) der unteren Extremitäten**
- **Hämorrhoiden**
- **Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion**

Fachrichtung Augenheilkunde

Dr. med. Peter Wojnar

Nach Absprache mit dem Facharzt für Augenheilkunde wurden im Berichtsjahr folgende Eingriffe durchgeführt:

- **Ektropium** → Umstülpung des Augenlides nach außen
- **Entropium** → Einwärtskehrung der Augenlidränder

B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Innere Medizin
Chefarzt Dr. med. Peter Jatzwauk

Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie und Nephrologie
Weiterbildungsermächtigung für 5 Jahre Innere Medizin und 1 Jahr Gastroenterologie.

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung *Innere*

In der Inneren Abteilung werden alle Patienten mit internistischen Erkrankungen versorgt.
Mit modernen Untersuchungsmethoden und –geräten ist eine optimale medizinische Betreuung gewährleistet.
Außerdem stehen auf der interdisziplinären Intensivstation fünf Intensivbetten, mit der Möglichkeit der Akutbehandlung schwerer internistischer Krankheiten zur Verfügung.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung *Innere*

Die ***Gastroenterologie*** befasst sich mit allen Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Zwölffingerdarms, des Dünn- und Dickdarmes, der Leber, der Gallenblase und der Bauchspeicheldrüse einschließlich aller endoskopischen Verfahren.

Die ***Nephrologie*** umfasst alle Erkrankungen der Nieren bis hin zur Behandlung mit der künstlichen Niere einschließlich der ultraschallgesteuerten Nierenbiopsie.

Die ***Pulmologie*** und ***Kardiologie*** beschäftigen sich mit Erkrankungen der Lunge und des Herz-Kreislaufsystems, einschließlich des Schlaganfalls und Implantation von Ein- und Zweikammerherzschrittmachersystemen.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung *Innere*

Es besteht die Möglichkeit der Akutdialyse auf der Intensivstation und die Behandlung stationärbehandlungsbedürftiger chronischer Dialysepatienten im Haus in enger **Kooperation mit dem Nierenzentrum Weißenburg des Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation (KfH)**.

Außerdem besteht die Möglichkeit ein **Schlaf-Apnoe-Screening** (Aufzeichnung von Atmung, Sauerstoffgehalt und Atempausen während des Schlafens) durchzuführen.

B-1.5 Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Innere
(im Berichtsjahr)

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F62	Herzschwäche (-insuffizienz) und Schock	198
2	B70	Schlaganfall (Apoplexie)	111
3	F67	Bluthochdruck (Hypertonie)	109
4	E62	Infektion und Entzündungen der Atmungsorgane	106
5	G48	Dickdarmspiegelung (Koloskopie)	99
6	G47	Magenspiegelung (Gastroskopie) bei schweren Krank- heiten	93
7	B69	Durchblutungsstörungen im Gehirn (TIA)	84
8	E65	Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankung	78
9	G50	Magenspiegelung (Gastroskopie) bei nicht schweren Krankheiten	71
10	F60	Kreislaufkrankungen bei akutem Herzinfarkt	68

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung Innere
(im Berichtsjahr)

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fallzahl (gesamt)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	I50	128	Herzinsuffizienz (Herzschwäche)
2	I10	88	Essentielle (ohne erkennbare Ursache) Hypertonie (Bluthochdruck)
3	J44	79	Sonstige chronische (sich langsam entwickelnde) obstruktive (verschließende) Lungenkrankheit
4	G45	78	Zerebrale transitorische ischämische Attacken (vorübergehende Durchblutungsstörung im Gehirn)
5	I48	66	Vorhofflattern u. Vorhofflimmern (am Herzen)
6	R55	56	Synkope und Kollaps (Ohnmacht u. Zusammenbruch)
7	F10	47	Psychische Störung und Verhaltensstörung durch Alkohol
8	K52	44	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis (Schleimhaut- entzündung v. Magen u. Dünndarm) und Kolitis (Entzündung des Dickdarmes)
9	I64	43	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt (Verschluss) bezeichnet
10	R56	35	Krämpfe, andernorts nicht klassifiziert

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung Innere
(im Berichtsjahr)

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl (gesamt)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	5-452	402	Lokale (örtliche) Ausschneidung und Beseitigung von erkranktem Gewebe des Dickdarmes (Polypektomie)
2	5-513	130	Endoskopische Operationen an den Gallengängen (Papillotomie)
3	5-469	106	Endoskopische Eingriffe am Darm
4	5-449	92	Endoskopische Eingriffe am Magen
5	5-377	70	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators
6	5-429	53	Andere Operationen am Ösophagus (Speiseröhre)
7	5-433	50	Lokale Ausschneidung und Beseitigung von erkranktem Gewebe am Magen (Polypektomie)
8	5-431	48	Gastrostomie (PEG-Sondenanlage)
9	5-572	19	Zystostomie (Anlage einer suprapubischen, d.h. oberhalb des Schambereichs liegenden, Blasenkatheters zur Harnableitung)
10	5-526	14	Endoskopische Operationen am Bauchspeicheldrüsengang (Drainageneinlage)

B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Fachabteilung Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Chefarzt Dr. med. Willibald Meyer

In Kooperation mit der Fachrichtung Phlebologie/Proktologie
Dr. med. Johann B. Auracher

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung *Chirurgie*

In der chirurgischen Abteilung werden sämtliche Eingriffe an den Bauch- und Brustkorborganen (außer Herz und großen Gefäßen) durchgeführt.

Außerdem bilden die Proktologie und die Gefäßchirurgie mit Eingriffen am peripheren arteriellen Gefäßsystem und den Venen sowie die Dialyseshuntchirurgie ein weiteres Spektrum dieser Abteilung.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung *Chirurgie*

- ***Bauchchirurgie*** bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen an Speiseröhre, Magen, Darm, Leber, Galle, Milz, und Bauchspeicheldrüse.
Dabei kommen auch minimal invasive Verfahren zur Anwendung, die über den üblichen Standard hinausgehen (Magen, Darm, Leber, Milz).
- ***Chirurgie der Körperoberfläche*** bei Brüchen (Hernien) und Tumoren, u. a. minimal invasiv.
- ***Endokrine Chirurgie*** an Schilddrüse, Bauchspeicheldrüse und Nebenniere.
- ***Brustraum-(Thorax)chirurgie*** bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen an Lunge, Brustfell, Herzbeutel, Mediastinum (mittleres Gebiet des Brustraumes) und Speiseröhre.
Dabei kommen auch minimal invasive Verfahren (Thorakoskopie) zum Einsatz.
- ***Gefäßchirurgie*** bei Krampfadern (Varizen), peripheren arteriellen Gefäßen und Hämodialyseshunts.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung *Chirurgie*

- ***Kinderchirurgie*** wie Leisten- und Nabelbrüche (Hernien), Blinddarmentfernung und Verengung der Vorhaut (Phimose).

B-1.5 Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung *Allgemein und Viszeralchirurgie* (im Berichtsjahr)

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	H08	Gallenblasenentfernung ohne großen Bauchschnitt (laparoskopisch)	206
2	G02	Große Eingriffe an Dünn- und Dickdarm	139
3	G11	Verschiedene Eingriffe am Anus	108
4	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen (Hernien)	104
5	G07	Blinddarmentfernung (Appendektomie)	99
6	G08	Eingriffe bei Bauchwand-, Nabel- und anderen Brüchen	89
7	B80	Verschiedene Kopfverletzungen	84
8	K10	Verschiedene Eingriffe an Schild- und Nebenschilddrüse	84
9	G66	Bauch-(Abdominal)schmerz	79
10	G01	Rektumresektion (Teilentfernung des Enddarmes)	52

Fachrichtung *Thoraxchirurgie*

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	E01	Große Eingriffe am Thorax (Brustkorb)	25
2	E02	Verschiedene Eingriffe an den Atmungsorganen	15
3	E75	Verschiedene Erkrankungen der Atmungsorgane	7
4	E66	Schwere Thoraxverletzungen	5
5	E68	Pneumothorax (Ansammlung von Luft im Rippenfellraum)	5

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung *Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie* (im Berichtsjahr)

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fallzahl (gesamt)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	K80	207	Cholelithiasis (Gallensteine)
2	K40	152	Hernia inguinalis (Leistenbruch)
3	S06	89	Verletzungen im Schädel (Gehirnerschütterung)
4	K35	77	Akute Appendizitis (Blinddarmentzündung)
5	K57	68	Divertikulose (sackförmige Ausstülpungen) des Darmes
6	K56	68	Paralytischer Ileus (Darmverschluss durch Darmlähmung) und mechanischer Ileus (Darmverschluss durch Verlegung) ohne Hernie (Bruch)
7	R10	62	Bauch- und Beckenschmerzen
8	K43	55	Hernia ventralis (Narbenbruch)
9	C20	53	Bösartige Neubildung des Rektums (Mastdarm)
10	K42	40	Hernia umbilicalis (Nabelbruch)

*Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Fachrichtung *Phlebologie/Proktologie*

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I83	Varizen (Krampfadern) der unteren Extremitäten	269
2	I84	Hämorrhoiden	33
3	K60	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion	20

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung *Allgemein und Viszeralchirurgie* (im Berichtsjahr)

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl (gesamt)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	5-511	237	Cholezystektomie (Gallenblasenentfernung)
2	5-530	171	Verschluss einer Hernia inguinalis (Leistenhernie)
3	5-455	109	Partielle Resektion (Teilentfernung) des Dickdarmes
4	5-470	92	Appendektomie (Blinddarmentfernung)
5	5-062	81	Partielle (teilweise) Schilddrüsenresektion (Entfernung)
6	5-493	69	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
7	5-399	44	Verschiedene Operationen an Blutgefäßen
8	5-541	38	Laparotomie (Eröffnung der Bauchhöhle) und Eröffnung des Retroperitoneums (Bereich hinter dem Bauchfell)
9	5-393	13	Anlegen eines Shuntes u. Bypasses an Blutgefäßen
10	5-437	9	Gastrektomie (Magenentfernung)

Fachrichtung *Thoraxchirurgie*

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl (gesamt)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	5-340	10	Eröffnung von Brustwand und Pleura (Anlegen einer Pleuradrainage in den Pleuraspalt)
2	5-324	5	Entfernung eines oder zweier Lungenlappen
3	5-322	3	Teilentfernung der Lunge
4	5-345	3	Pleurodese (Verödung des Pleuraspalt)
5	5-342	3	Entfernung von erkranktem Gewebe des Mediastinums (mittleres Gebiet des Brustraums)
6	5-328	2	Erweiterte Entfernung eines Lungenflügels
7	5-333	2	Lösung von Verwachsungen an Lunge und Brustwand
8	5-344	2	Teilentfernung der Pleura (Pleurektomie)
9	5-334	1	Rekonstruktion an Lunge und Bronchien
10	5-346	1	Plastische Rekonstruktion der Brustwand

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung (Belegabteilung)

Gynäkologie und Geburtshilfe
Dres. Walther, Fernbacher, Löschel, Kubiak

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung *Gynäkologie*

Mit gängigen diagnostischen und therapeutischen Verfahren werden unter modernen medizinischen Gesichtspunkten Erkrankungen der weiblichen Brust und der Genitalorgane behandelt.

Außerdem besteht die Möglichkeit der **ambulanten Chemotherapie** bei gynäkologischen Krebserkrankungen.

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung *Geburtshilfe*

In enger Zusammenarbeit mit dem Hebammen-Team findet bereits ab der Geburtsvorbereitung eine optimale Betreuung statt.

Verschiedene Methoden und Verfahren der sanften Geburtshilfe und Geburtserleichterung können während der Geburt in Anspruch genommen werden.

2004 wurden **522 Geburten** erfolgreich durchgeführt.

Auch nach der Geburt steht Ihnen das Team (Frauenarzt, Kinderarzt, Hebamme, Kinderkrankenschwester, Krankenschwester) mit Rat und Tat zur Seite.

B1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung *Gynäkologie*

- Durchführung aller gynäkologischen Standard-Operationen einschl. großer Tumoroperationen (Wertheim-OP, Gebärmutterhalskrebs mit Lymphknotenentfernung)
- Brusterhaltende Behandlung bei Brustkrebs
- Primärer oder sekundärer Brustaufbau
- Minimalinvasive (endoskopische) Operationen bei Endometriose (Vorkommen v. Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutterhöhle) und Eierstock-Zysten
- Gebärmutter Spiegelung (Hysteroskopie)
- Behandlung von Gebärmutter- und Scheidensenkung sowie von Blasen-schwäche mit Beckenboden- und Scheidenplastiken, TVT und Burch
- Ambulante Operationen
- Ambulante Chemotherapien

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung *Geburtshilfe*

- Betreuung durch **sieben Beleg-Hebammen** im Schichtdienst
- Zwei Entbindungsräume
- Wehenzimmer mit freundlicher Atmosphäre
- Raum für **Wassergeburt**
- Freie Wahl der Entbindungsposition z.B. Hocker, Seil, Pezzi-Ball und **wandelbares Kreißbett**
- Akupunktur und Aromatherapie
- Überwachung von Mutter und Kind mit modernen Fetal-Monitoren, auch mit
 - Telemetrie
 - High-End Ultraschallgerät mit Farbdoppler
 - Puls-Oxymeter und Blutgas-Analysegerät für MBU
- Peridural-Anästhesie durch Geburtshelfer oder Facharzt für Anästhesie
- Kaiserschnitt in gewebeschonender Technik (Misgav-Ladach) mit Spinalanästhesie oder unter Vollnarkose
- Säuglingsabteilung
 - Tägl. Visite durch einen Kinderarzt
 - Durchführung der 2. Vorsorgeuntersuchung (U2) mit Beratung
 - Bay. Neugeborenen-Screening (erweiterte Version)
 - Neugeborenen-Hörtest

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung *Gynäkologie*

- Plastische Chirurgie der Brust mit Brustverkleinerung (Reduktionsplastik)
- Brustaufbau mit Silikoneinlagen oder Eigengewebe (Augmentationsplastik)
- Bauchdeckenplastik

Geburtshilfe

- Geburtsvorbereitung und Nachsorge (Hebammen-Team)
 - Geburtsvorbereitungskurse
 - Informationsabende über Wassergeburt
 - Akupunktur
 - Ambulante Wochenbett-Betreuung (Hausbesuche)
 - Rückbildungsgymnastik

B-1.5 Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Gynäkologie (im Berichtsjahr)

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	N04	Gebärmutterentfernung (Hysterektomie)	134
2	N10	Diagnostische Gewinnung v. Gewebe (Kürettage), Gebärmutter Spiegelung (Hysteroskopie), Sterilisation	40
3	J07	Kleine Eingriffe an der Brust (Mamma) bei bösartiger Neubildung	24
4	N09	Verschiedene Eingriffe an Vagina, Gebärmutterhals (Zervix) und Vulva (Scheide u. Gebärmutter)	22
5	J06	Große Eingriffe an der Brust (Mamma) bei bösartiger Neubildung	21
6	N07	Verschiedene Eingriffe an Gebärmutter (Uterus) und Adnexen (Eierstock mit Eileiter) ohne bösartige Neu- bildung	19
7	N05	Eierstockentfernung (Ovariectomie) und komplexe Eingriffe an den Eileitern (Tubae uterinae)	15
8	N06	Rekonstruktive Eingriffe an den weiblichen Ge- schlechtsorganen	13
9	N03	Eingriffe an Gebärmutter (Uterus) und Adnexen (Eier- stock und Eileiter) bei bösartiger Neubildung anderer Organe	8
10	J13	Kleine Eingriffe an der Brust (Mamma) ohne bösartige Neubildung	7

Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Geburtshilfe (im Berichtsjahr)

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht > 2499g	474
2	O60	Normale (vaginale) Entbindung	380
3	O01	Entbindung durch Kaiserschnitt (Sectio caesarea)	120
4	O40	Fehlgeburt (Abort) und Gewinnung v. Gewebe (Küret- tage)	66
5	O65	Verschiedene vorgeburtliche stationäre Aufnahmen	60
6	O64	Unnütze (frustrane) Wehen	47
7	O02	Normale (vaginale) Entbindung mit komplizierender OR-Prozedur (Operation)	22
8	O62	Drohende Fehlgeburt (Abort)	21
9	O03	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter	13
10	O63	Fehlgeburt (Abort) ohne Gewinnung v. Gewebe	12

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung *Gynäkologie* (im Berichtsjahr)

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fallzahl (gesamt)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	D25	88	Leiomyom (gutartiger Tumor) des Uterus (Gebärmutter)
2	O02	57	Sonstige abnorme Konzeptionsprodukte (nicht normal verlaufende Empfängnis)
3	N81	39	Genitalprolaps bei der Frau (hervortreten v. Geweben o. Organen der weibl. Geschlechtsorgane)
4	O47	25	Frustrane Kontraktionen (unnütze Wehen)
5	O20	20	Blutung in der Frühschwangerschaft
6	O06	20	Nicht näher bezeichneter Abort (Fehlgeburt)
7	N83	19	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars (Eierstock), der Tuba uterina (Eileiter) und des Lig. Latum uteri (Bauchfellduplikatur)
8	O21	19	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
9	D48	18	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
10	C50	18	Bösartige Neubildung der Brustdrüse (Mamma)

*Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung *Geburtshilfe* (im Berichtsjahr)

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fallzahl (gesamt)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	O42	84	Vorzeitiger Blasensprung
2	O48	71	Übertragene Schwangerschaft
3	O63	57	Protrahierte (in die Länge gezogene) Geburt
4	O80	47	Spontangeburt eines Einlings
5	O70	44	Dammriß (Einriß der Scheidenhaut) unter der Geburt
6	O60	42	Vorzeitige Wehen und Entbindung
7	O43	36	Pathologische (krankhafte) Zustände der Plazenta (Nachgeburt)
8	O34	32	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie (Unregelmäßigkeit) der Beckenorgane
9	O33	30	Betreuung der Mutter bei festgestelltem Missverhältnis zwischen Fetus (Frucht im Mutterleib) und Becken
10	O68	24	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress (Gefahrenzustand d. Leibesfrucht)

*Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung *Gynäkologie/Geburtshilfe* (im Berichtsjahr)

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl (gesamt)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	5-683	141	Uterusexstirpation (Gebärmutterentfernung)
2	5-690	76	Therapeutische Kürettage (Entfernung v. Gewebe)
3	5-749	59	Verschiedene Sectio caesarea (Kaiserschnitt)
4	5-740	55	Klassische Sectio caesarea (Kaiserschnitt)
5	5-870	39	Brusterhaltende Exzision (Ausschneidung) der Mamma (Brust) und Destruktion (Entfernung) von Mammage-webe ohne axilläre Lymphadenektomie (Lymphknotenentfernung)
6	1-672	35	Diagnostische Hysteroskopie (endoskopische Untersuchung der Gebärmutterhöhle)
7	5-651	15	Lokale Exzision (Ausschneidung) und Destruktion (Entfernung) von Ovarialgewebe (Eierstockgewebe)
8	5-745	7	Sectio caesarea (Kaiserschnitt) kombiniert mit anderen gynäkologischen Eingriffen
9	5-704	7	Vaginale Kolporrhaphie (Raffung und Stützung der Scheidenwand) und Beckenbodenplastik
10	1-471	7	Biopsie (Gewebeprobe) ohne Inzision (Durchtrennung) am Endometrium (Schleimhaut der Gebärmutterhöhle)

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung (Belegabteilung)

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Dr. med. Hans-Werner Tönnies
Dr. med. Martin Weichmann

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung HNO

Zwei Fachärzte stellen die **Betreuung** der Patienten **rund um die Uhr** sicher

- Durchführung der HNO-Standardeingriffe
- Mikroskopische Operationen
- Laserchirurgische Eingriffe
- Kosmetisch-plastische Eingriffe
- Tumorchirurgie im Kopf-Halsbereich
- Ambulante Operationen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung HNO

- Entfernung der Gaumen- und Rachenmandeln bei Kindern und Kleinkindern
- Nasenscheidewandkorrekturen
- Operationen an den Nasennebenhöhlen
- Mikrochirurgische Eingriffe an den Stimmbändern (Abtragung von Neubildungen)
- Mittelohreingriffe (Paukendrainagen, Trommelfellverschlussplastik)
- Ohrmuschelkorrekturen bei angeborenen und erworbenen Fehlbildungen
- Korrekturen im Bereich der äußeren Nase (Schiefnase, Höckernase)
- Narbenkorrekturen
- Entfernung von gut- und bösartigen Neubildungen im Hautbereich incl. Plastischer Deckung
- Entfernung von Lymphknoten und Zysten im Kopf-Halsbereich

- Laserchirurgische Eingriffe:
 1. Reduktion der Nasenmuscheln bei Nasenatmungsbehinderung
 2. Operationen am weichen Gaumen
 3. Teilentfernung bei vergrößerten kindlichen Mandeln (Laserton- sillektomie)

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung HNO

Stationäre Infusionsbehandlungen bei:

- Erkrankungen des Innenohres (Hörsturz)
- Ausfall des Gleichgewichtsorgans
- Schwere Infektionen im Bereich der oberen Atemwege (beginnende Abszesse, komplizierte Nebenhöhleninfekte)

B-1.5 Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung HNO (im Berichtsjahr)

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D11	Tonsillektomie (Entfernung der Mandeln)	149
2	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	78
3	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen und komplexe Eingriffe am Mittelohr	41
4	D14	Eingriffe bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	26
5	D63	Mittelohrentzündung und Infektionen der oberen Atemwege	6
6	D66	Verschiedene Krankheiten an Ohr, Nase, Mund und Hals	5
7	D62	Epistaxis (Nasenbluten)	4
8	D09	Verschiedene Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	3
9	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	3
10	D68	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals	2

B-1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung HNO (im Berichtsjahr)

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fallzahl (gesamt)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	J35	157	Chronische (sich langsam entwickelnde) Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln
2	J34	109	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
3	J32	16	Chronische Sinusitis (Entzündung der Nasennebenhöhlen)
4	J36	6	Peritonsillarabszeß (Eitergeschwür an den Rachen- bzw. Gaumenmandeln)
5	R04	5	Blutung aus den Atemwegen
6	H91	5	Sonstiger Hörverlust
7	T81	5	Komplikationen bei Eingriffen, andernorts nicht klassifiziert
8	H81	3	Störungen der Vestibularfunktion (Gleichgewichtsfunktion)
9	H65	2	Nichteitrige Otitis media (Mittelohrentzündung)
10	G47	1	Schlafstörungen

*Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung HNO (im Berichtsjahr)

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fallzahl (gesamt)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift; deutsch)
1	5-214	105	Resektion (Weg-bzw. Zurückschneidung) und plastische Rekonstruktion (Wiederherstellung) des Nasenseptums (Nasenscheidewand)
2	5-281	83	Tonsillektomie (Entfernung der Gaumenmandeln) ohne Adenotomie (Entfernung der Rachenmandeln)
3	5-282	61	Tonsillektomie mit Adenotomie
4	5-285	18	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
5	5-289	13	Verschiedene Operationen an Gaumen- u. Rachenmandeln
6	5-221	5	Operationen an der Kieferhöhle
7	5-222	3	Operationen am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
8	5-218	3	Plastische Rekonstruktion d. inneren u. äußeren Nase
9	5-294	2	Rekonstruktionen (Wiederherstellung) des Pharynx (Rachens)
10	5-200	2	Parazentese (Einschnitt des Trommelfells)

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Anästhesie und chirurgische Intensivmedizin
Chefarzt Dr. med. Ulrich Schäller

Internistische Intensivmedizin
Chefarzt Dr. med. Peter Jatzwauk

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung *Anästhesie* und *Intensivmedizin*:

Die Fachabteilung der Anästhesie und Intensivmedizin betreut alle operativen Patienten des Hauses, besetzt den Aufwachraum, versorgt alle operierten und beatmeten Patienten unserer Intensivstation, leitet das Blutdepot und das blutserologische Labor der Klinik. Zudem stellt sie den

- *Transfusionsbeauftragten*
- *Qualitätssicherungsbeauftragten Bluttransfusion* und
- *Hygienebeauftragten* der Klinik.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung *Anästhesie* und *Intensivmedizin*

Haupteinsatzbereich sind die **4 Operationssäle**, die Ambulanz und der Kreißsaal, alle ausgestattet mit modernen, zuverlässigen Monitoren und Narkosegeräten.

Mit moderner Ausrüstung kommen verschiedene Anästhesieverfahren (Narkoseverfahren) zum Einsatz:

- Vollnarkose mit Niedrigstgasfluss mittels
 - Maske
 - Kehlkopfmaske (Larynxmaske)
 - Intubation über Mund und Nase
 - Doppellumentubus für seitengetrennte Lungenbeatmung

- Regional- bzw. Lokalanästhesie (örtliche Betäubung)
 - Spinal- u. Periduralanästhesie (Rückenmarksnahe Regionalanästhesie)
 - Armplexusanästhesie (Betäubung des Armes)
 - Nervenblockaden am Bein

Vor jeder Narkose findet ein intensives Vorbereitungsgespräch (Prämedikationsgespräch) mit dem Patienten statt, um das für den Patienten geeignete Anästhesieverfahren zu erarbeiten.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung *Anästhesie* und *Intensivmedizin*

Es besteht die Möglichkeit der Autotransfusion, d. h. Rückgabe körpereigenen Wundblutes, nach Aufbereitung mit einem sog. Cell-Saver (Blutwaschmaschine).

In Zusammenarbeit mit der Inneren Abteilung:

- Therapie mit hoch wirksamen Kreislaufmitteln über kontinuierliche Spritzenpumpen samt erforderlicher Überwachung.
- Atemtherapie von der Unterstützung der Spontanatmung (Eigenatmung) bis hin zur kontrollierten Beatmung mit verschiedenen Atemmustern.
- Dialysetherapie (Hämodialyse) bei akutem (plötzlich auftretendem) und chronischem (sich langsam entwickelnden) Nierenversagen.
- Auflösung lebensbedrohlicher Blutgerinnsel (Thrombolyse)
- Künstliche Ernährung über Magensonde oder zentralen Venenkatheter
- Möglichkeit der Bronchoskopie (Spiegelung der Luftröhre und Bronchien)

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl
(nach absoluter Fallzahl im Berichtsjahr):

426

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absolute Fallzahl)
der Fachabteilungen (im Berichtsjahr)

Fachabteilung **Chirurgie**

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fälle absolut
1	2275	Karpaltunnelsyndrom (Einklemmung eines Nervs im Bereich der Hand)	13
2	1741	Circumcision (zirkuläre Entfernung beider Vorhautblätter des Penis)	10
3	2363	Ostheosynthesematerialentfernung (Material zur Knochenverbindung) am Außenknöchel	7
4	2620	Leistenhernie (Leistenbruch)	6
5	2445	Diagnostische Arthroskopie (Gelenkspiegelung)	6

Fachabteilung **Gynäkologie/Geburtshilfe**

Rang	EBM-Nummer (vollständig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fälle absolut
1	1111	Diagnostische Hysteroskopie (Spiegelung der Gebärmutterhöhle)	66
2	187	Elektrokoagulation der Tubae (Eileiter), Sterilisation	4
3	1104	Therapeutische Kürettage (Entfernung von Gewebe)	3
4	2145	Incision (Einschneidung) der Vulva (äußere weibl. Geschlechtsteile)	3
5	5090	Hysterosalpingographie (Prüfung der Eileiterdurchgängigkeit u. Nachweis v. Gebärmutterfehlbildungen)	2

Fachabteilung **HNO**

Rang	EBM- Nummer (vollständig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fälle absolut
1	1485	Adenotomie (Entfernung der Rachenmandeln)	82
2	1556	Parazentese einseitig (Einschnitt des Trommelfells)	10
3	1557	Parazentese mit Einlage einer Paukendrainage (Röhrchen zur Belüftung des Mittelohrs)	10
4	1520	Excision (Ausschneidung) des Larynx (Kehlkopfes)	6
5	2300	Geschlossene Reposition (Wiedereinrichtung) des Nasenbeins nach Fraktur (Bruch)	5

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V) nein

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) nein

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V) nein

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.2004)

Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl der Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl der Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	11	8	3
1500	Chirurgie	11	7	4
2400 2500	Gynäkologie/ Geburtshilfe	Belegärzte 4	-	4
3700	Anästhesie	5	1	4
2600	HNO	Belegärzte 2	-	2
2700	Augen	Belegarzt 1	-	1
	Gesamt	34	16	18

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): **3**

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)

Schlüssel nach § 301 SGB V	Abteilung	Pflegekräfte insgesamt	examinierte Pflegekräfte (3-jähr.)	Pflegekräfte mit entspr. Fachweiterbildung	Anteil der Krankenpflegehelfer/In (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	36	94,5%	-	5,5%
1500	Chirurgie	34	91,2%	-	8,8%
2400/ 2500	Gynäkologie/ Geburtshilfe	25	92%	-	8,0%
2600/ 2700	HNO / Augen				
3600	Intensivstation	18	100%	9	-
3700	Anästhesie	5	100%	1	-
3700	OP-Abteilung	10	90%	3	10%
3700	Funktionsdienst/ Ambulanz	9	100%	-	-
	Gesamt	137	94,2%	12	5,8%

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate in %	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		X				
2	Cholezystektomie	X		X		100	100
3	Gynäkologische Operationen	X		X		100	94,65
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	X		X		100	95,48
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	X		X		100	100
6	Herzschrittmacher-Revision	X		X		100	74,03
7	Herztransplantation		X				
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)		X				
9	Hüft-Totalendoprothesenwechsel		X				
10	Karotis-Rekonstruktion		X				
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)		X				
12	Knie- Totalendoprothesenwechsel		X				
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X				
14	Koronarangiographie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		X				
15	Koronarchirurgie		X				
16	Mammachirurgie	X		X		100	91,68
17	Perinatalmedizin	X		X		99,8	99,31
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15,19		X				

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose		X				
20	Gesamt					99,97	

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Im Moment nimmt das Krankenhaus an keinen DMP Qualitätssicherungsmaßnahmen teil.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 Satz 3 Nr.3 SGB V

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro gelistetem Operateur	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (ja/nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				4a	4b	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	nein			
	5-503.0					
	5-503.1					
	5-503.2					
	5-503.3					
	5-503.x					
	5-503.y					
	5-504.0					
	5-504.1					
	5-504.2					
	5-504.x					
	5-504.y					
	5-502.0					
	5-502.1					
	5-502.2					
	5-502.3					
	5-502.5					
	5-502.x					
5-502.y						
Nierentransplantation		20	nein			
	5-555.0					
	5-555.1					
	5-555.2					
	5-555.3					
	5-555.4					
	5-555.5					
	5-555.x					
5-555.y						

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro gelistetem Operateur	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (ja/nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr	
				4a	4b		
1a	1b	2	3	4a	4b	5	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5					
	5-420.00						
	5-420.01						
	5-420.10						
	5-420.11						
	5-423.0						
	5-423.1						
	5-423.2						
	5-423.3						
	5-423.x						
	5-423.y						
	5-424.0						
	5-424.1						
	5-424.2						
	5-424.x						
	5-424.y						
	5-425.0						
	5-425.1						
	5-425.2						
	5-425.x						
	5-425.y						
	5-426.0**						
	5-426.1**						
	5-426.2**			ja	1	1	0
	5-426.x**						
	5-426.y						
	5-427.0**						
	5-427.1**						
	5-427.2**						
	5-427.x**						
	5-427.y						
	5-429.2						
	5-438.0**			ja	1	1	0
5-438.1**							
5-438.x**							

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro gelistetem Operateur	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (ja/nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				4a	4b	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5				
	5-521.0					
	5-521.1					
	5-521.2					
	5-523.2					
	5-523.x					
	5-524					
	5-524.0		ja	4	4	0
	5-524.1					
	5-524.2					
	5-524.3		ja	3	3	0
	5-524.x					
	5-525.0					
	5-525.1					
	5-525.2					
5-525.3						
5-525.4						
5-525.x						
Stammzellen- transplantation		12+/-2 [10-14]	nein			
	5-411.00					
	5-411.01					
	5-411.20					
	5-411.21					
	5-411.30					
	5-411.31					
	5-411.40					
	5-411.41					
	5-411.50					
	5-411.51					
	5-411.x					
	5-411.y					
	8-805.00					
	8-805.01					
	8-805.20					
	8-805.21					
	8-805.30					
	8-805.31					
	8-805.40					
	8-805.41					
	8-805.50					
	8-805.51					
8-805.x						
8-805.y						

Systemteil

D Qualitätspolitik

D-1 Unternehmensphilosophie

Die Kreisklinik Weißenburg bildet zusammen mit der Kreisklinik Gunzenhausen ein Kommunalunternehmen unter der Trägerschaft des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen.

Die Aufgabe beider Kreiskliniken ist die medizinische Versorgung der Bevölkerung im Rahmen des gesetzlichen Versorgungsauftrages eines Akutkrankenhauses der Versorgungsstufe II. Neben den externen Vorgaben (Krankenhausbedarfsplan) orientiert sich die Aufgabe der Kliniken auch am Bedarf und der Nachfrage in der Region.

Beide Kliniken verbindet eine hohe Qualität an medizinischen und pflegerischen Leistungen zur Behandlung, Begleitung, Betreuung und Beratung aller Patienten.

Gewährleistet wird dies durch den Einsatz von flexiblen, motivierten MitarbeiterInnen mit hoher Fach- und Sozialkompetenz. Inhalte und Formen der Leistungen werden durch kontinuierliche Verbesserung der Behandlungs-, Struktur- und Prozessqualität zukunftsorientiert weiterentwickelt.

Wirtschaftliche Kompetenz und effizientes Handeln auf allen Ebenen bilden die Basis dafür und sind Voraussetzung zur langfristigen Sicherung und Weiterentwicklung des Unternehmens.

Die Vision für die Kliniken des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen beinhaltet die Weiterentwicklung zu Gesundheitszentren, in denen Bürgerinnen und Bürger neben bester medizinischer und pflegerischer Versorgung auch Angebote der Gesundheitsprävention vorfinden.

Qualitätsphilosophie des Krankenhauses

Oberstes Gebot an unserer Klinik ist es, dass die Behandlung des Patienten soweit als möglich zu dem vom Patienten gewünschten Ergebnis führt.

Hierzu ist es wichtig, dass berufsgruppenübergreifend, miteinander unter Berücksichtigung des aktuellen medizinischen Wissens

- das erreichbare Ziel erreicht wird,
- unnötiges Risiko vermieden wird,
- unnötiger Aufwand, aus betriebswirtschaftlicher Sicht, vermieden wird, und dabei das Risiko unerwünschter Nebeneffekte minimalisiert wird.

D-2 Leitbild als Grundsatz

Die individuelle, ganzheitliche und qualifizierte Versorgung von kranken Menschen, mit den Vorzügen einer familiären Betreuung eines kleinen Krankenhauses **ist uns wichtig**, und dies in Verbindung mit einer hochwertigen, modernen Medizin eines breit gefächerten Behandlungsspektrums.

Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft gelten den Patienten, ihren Angehörigen und den Mitarbeitern untereinander und fördern die enge Zusammenarbeit mit Hausärzten und häuslicher Pflege.

Die Krankenhausleitung sorgt für die Interessen der Patienten und Mitarbeiter in gleichem Maß.

Qualitätsverbesserung in Struktur, Prozess und Ergebnis ist ständige Aufgabe der Krankenhausleitung und seiner Mitarbeiter.

Verbesserung der Qualität ist ein Ziel, das nur im geplanten Prozess und in systematischen Schritten angestrebt und erreicht werden kann. Deshalb ist auch **Ausbildung, Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter** stets Teil aller Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsqualität.

Um unser Leitbild umsetzen zu können, wurden folgende **Ziele und Grundsätze im Umgang mit Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern**, im Team erarbeitet:

- Im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns steht die Wiederherstellung der Gesundheit, das Wohlbefinden und die persönliche Zufriedenheit unserer Patienten und seiner Angehörigen.
Alle am Behandlungsprozess Beteiligten bemühen sich, die Erwartungen und Bedürfnisse der Patienten kennen zu lernen und zu erfüllen.
- Wir sehen Kranke und Pflegebedürftige als mündige Menschen und begegnen ihnen mit Wertschätzung.
- Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, in seinem Bereich eigene Dienstleistungsqualität zu erzeugen und sich selbst zu kontrollieren.
- Wir können unsere Ziele nur gemeinsam als Team erreichen.
- Wir verfügen über eine ausgeprägte Informations- und Diskussionskultur mit dem Ziel des besseren Verständnisses.
- Die Leitlinien müssen im täglichen Umgang miteinander beachtet werden.

D-3 Qualitätsziel des Krankenhauses

Wichtiges Instrument zur Erreichung und Sicherung gesteckter Ziele mit Blick auf Qualität ist das organisierte Qualitätsmanagement.

Um in Zukunft Aussichten wie

- Patientenperspektive
- Finanzwirtschaftliche Perspektive
- Medizinische und pflegerische Ergebnisperspektive
- Perspektiven der internen Ablauforganisation
- Lern- und Entwicklungsperspektive

kontinuierlich verbessern zu können, haben wir uns den Aufbau eines organisierten Qualitätsmanagements zum Ziel gesetzt.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern soll hierbei die Möglichkeit gegeben werden, sich **aktiv** bei der Festlegung der Qualitätsziele zu beteiligen, um einen möglichst hohen Identifikationsgrad zu erreichen.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der Aufbau eines einrichtungsinternen, durchgängigen Qualitätsmanagementsystems ist uns wichtig, benötigt aber in der Regel von der ersten Orientierung bis zur Integration im gesamten Haus mehrere Jahre. Erste Schritte, z.B. durch Anschaffung von nötigem Informationsmaterial wie aktuelle Ratgeber für ein Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, die unser Qualitätsmanagementbeauftragter bereits unternommen hat, werden fortgeführt.

E-2 Qualitätsbewertung

Maßnahmen der Fremdbewertung im Hinblick auf die Zertifizierung des Krankenhauses nach bestimmten Anforderungskatalogen werden angestrebt.

Derzeit finden Selbstbewertungen im Rahmen von internen Gruppengesprächen durch die Krankenhausleitung und den Leitungen der verschiedenen Bereiche statt.

Durch diese regelmäßigen Gespräche werden immer wieder neue Verbesserungspotentiale aufgedeckt, die dann im kontinuierlichen Verbesserungsprozess nach und nach von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umgesetzt werden.

F Durchführung von Qualitätsprojekten

Im Bezug auf Qualität unternimmt die Kreisklinik Weißenburg zahlreiche Anstrengungen, sich im Sinne seiner Patienten und allen weiteren Anspruchsgruppen kontinuierlich zu verbessern.

Um das Risiko unerwünschter Nebeneffekte so gering wie möglich zu halten, führt die Kreisklinik Weißenburg ein **Risk-Management mit Unterstützung eines externen Expertenteams der MediRisk Bayern** durch.

Folgende Schwerpunkte wurden unter anderem analysiert und finden im Verbesserungsprozess Anwendung:

- Ablauforganisation
- Pflegedokumentation
- Pflegestandards, Regelungen, Absprachen
- Einarbeitung, Fortbildung, Ausbildung, Information
- Gerätesicherheit
- Notfallmanagement
- Hygienekommission

Risk-Management ist ein dynamischer Prozess, der fortlaufend weiter entwickelt werden muss.

Des Weiteren ist uns, mit Blick auf Sicherheit der Pflegequalität, die **Patientenübergabe am Bett** sehr wichtig. Um den Patienten besser einbeziehen zu können, wird diese Verfahrensweise der Übergabe bereits auf den Allgemeinstationen durchgeführt.

Außerdem wurde 2004 die **Pflegeüberleitung** in unserem Hause ins Leben gerufen, um eine lückenlose Versorgungsqualität beim Übergang von der Klinik in die weiterführende Pflege wie häusliche Pflege, stationäre Pflege im Seniorenheim oder Reha-Klinik, zu gewährleisten.

Um auf dem Gebiet **Wundmanagement** kontinuierliche Verbesserungen sicherzustellen, war für uns der Aufbau einer hausinternen Wundgruppe, welche aus Pflegekräften der verschiedenen Fachabteilungen besteht, unabdingbar. Regelmäßige Fortbildungen sorgen dafür, ein möglichst hohes Niveau im Bereich moderner Wundbehandlung zu gewährleisten.

Damit neue Mitarbeiter gezielt und systematisch eingearbeitet werden können, ohne dabei wichtige Qualitätsmerkmale zu vernachlässigen, wurden für jede Station **Einarbeitungskonzepte für neue Mitarbeiter** erstellt.

Um Abläufe in unserer Klinik strukturierter darzustellen wurden für jeden Bereich **Organisationshandbücher** erarbeitet, welche folgende Schwerpunkte enthalten:

- Geschäftsordnung für die Kliniken des Landkreises
- Handbuch -Dokumentation in der Pflege-
- Dienstanweisungen
- Informationen für neue Mitarbeiter
- Allgemeine Organisation in der Kreisklinik Weißenburg
- Hausmitteilungen
- Anforderungsstellen für klinikinterne gebräuchliche Formulare und Kopiervorlagen
- Abkürzungsverzeichnis

G Weitergehende Informationen

G-1 Verantwortung

Verantwortlich für den Qualitätsbericht sind:

Vorstand	Hr. Dipl. Kfm. Jürgen Winter
Ärztlicher Direktor	Hr. Chefarzt Dr. med. Ulrich Schäller
Pflegedirektorin	Fr. Andrea Czech
Chefarzt Innere Medizin	Dr. med. Peter Jatzwauk
Chefarzt Chirurgie	Dr. med. Willibald Meyer

G-2 Ansprechpartner

Qualitätsmanagementbeauftragter

Hr. Dipl. Kfm. Jürgen Winter

G-3 Links

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite

www.klinikenwug.de

Bei speziellen Fragen senden wir Ihnen gerne weiteres Informationsmaterial zu.

Kontakte auf einen Blick

Vorstand

Hr. Dipl. Kfm. Jürgen Winter
Tel. 09141/903-3000
Fax. 09141/903-3003
e-mail juergen.winter@kkhwug.de

Innere Medizin

Hr. Chefarzt Dr. med. Peter Jatzwauk
Internist
Gastroenterologie u. Nephrologie
Tel. 09141/903-3300
Fax. 09141/903-3302
e-mail peter.jatzwauk@kkhwug.de

Chirurgie

Hr. Chefarzt Dr. med. Willibald Meyer
Facharzt für Chirurgie
Schwerpunktanerkennung Allgemein-, Viszeral- u.
Thoraxchirurgie
Tel. 09141/903-3201
Fax. 09141/903-3202
e-mail willibald.meyer@kkhwug.de

Anästhesie

Hr. Chefarzt Dr. med. Ulrich Schäler
Ärztlicher Direktor
Tel. 09141/903-3110
e-mail ulrich.schaeller@kkhwug.de

Gynäkologie/Geburtshilfe

Hr. Dres. Dieter Walther,
Christian Fernbacher, Leszek Kubiak u.
Rudolf Löschel
Fachärzte für Gynäkologie
Tel. 09141/903-3401
[Praxis-Tel.](tel:09141/2041) 09141/2041

Phlebologie/Proktologie

Hr. Dr. med. Johann B. Auracher
[Praxis-Tel.](tel:09141/920565) 09141/920565

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Hr. Dr. med. Hans-Werner Tönnies u.
Dr. med. Martin Weichmann
Fachärzte für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Tel. 09141/903-3451
[Praxis-Tel.](tel:09141/2679) 09141/2679
[Praxis-Fax.](tel:09141/73651) 09141/73651

Augenheilkunde

Hr. Dr. med. Peter Wojnar
Facharzt für Augenheilkunde
[Praxis-Tel.](tel:09141/4710) 09141/4710

Urologie

Hr. Dr. med. Christian Graf u.
Dr. med. Thomas Merkl
Fachärzte für Urologie
[Praxis-Tel. 09141/8635-0](tel:0914186350)

Pflegedirektorium

Fr. Andrea Czech
Tel. 09141/903-3004
e-mail andrea.czech@kkhwug.de

Berufsfachschule

Schulleiter Hr. Jürgen Schweininger
Tel. 09141/903-3052
e-mail juergen.schweininger@kkhwug.de

Das Hebammen-Team

Brigitte Eberle
Tel. 09143/458
Mobil 0170/6163237

Marion Hoke
Tel. 08421/6682
Mobil 0173/2316251

Andrea Junge
Tel 09141/922525
Mobil 0171/7539338

Claudia Junge
Tel. 09142/6806
Mobil 0175/9504826

Heidi Pawlicki
Tel. 09833/989363
Mobil 0172/8686329

Anna Piechota
Tel. 09141/73758
Mobil 0170/6565071

Lydia Schultheiß
Tel. 09141/3917
Mobil 0170/8883672

